

## Antrag B: Wahlstrategie

<b>Abstimmung</b>	Ja:	Mehrheit
	Nein:	0
	Enthaltung:	3

### 1 „Solidarität ist das Fundament unserer Zukunft“

#### 2 Wahlstrategie der Partei DIE LINKE. Thüringen zur Landtagswahl am

3 26.09.2021

#### 4 I.

5 Am 26. September soll – gemeinsam mit dem Bundestag – nun auch der Thüringer  
6 Landtag vorzeitig neu gewählt werden. Voraussetzung hierfür ist, dass zwei  
7 Drittel der im Jahr 2019 in den Landtag gewählten Mitglieder den Landtag in  
8 offener Abstimmung bis zu 70 Tage zuvor auflösen werden. Dies haben die Parteien  
9 DIE LINKE, SPD und Bündnis90/ Die Grünen mit der CDU vereinbart. Notwendig wurde  
10 die Vereinbarung infolge des in der Geschichte der Bundesrepublik bislang  
11 einmaligen bewussten Tabubruches von CDU und FDP, eine Landesregierung in  
12 Abhängigkeit der extrem rechten AfD bilden zu wollen. Die Wahl von Thomas F.  
13 Kemmerich am 5. Februar 2020 mit den Stimmen der AfD, der CDU und der FDP zum  
14 Ministerpräsidenten hat nicht nur zu einem Aufschrei der Empörung, sondern auch  
15 unmittelbar bundesweit zu einem breiten zivilgesellschaftlichen Protest geführt.  
16 Der politische Schaden und der Vertrauensverlust in den am 27. Oktober 2019  
17 gewählten Thüringer Landtag war und ist irreparabel. Die Wiederherstellung einer  
18 funktionsfähigen und durch die Minderheitskoalition von LINKE, SPD und  
19 Bündnis90/Die Grünen gebildeten Landesregierung war nur auf der Grundlage eines  
20 mit der CDU verhandelten sogenannten Stabilitätsmechanismus möglich. Dessen Kern  
21 war die Vereinbarung, nach der Wahl des Ministerpräsidenten und nach der  
22 gemeinsamen Beschlussfassung über einen Landeshaushalt für das Jahr 2021 am 25.  
23 April 2021 den Landtag neu zu wählen. Nach der Bewertung des  
24 Infektionsgeschehens zu Beginn des Jahres 2021 kamen die Parteien überein, die  
25 Wahl zum Thüringer Landtag gemeinsam mit der Wahl des Bundestages durchzuführen  
26 und den Auflösungsbeschluss vor der Sommerpause zu fassen.

27 Für DIE LINKE ist die Neuwahl des Landtages im Jahr 2021 nicht mehr  
28 verhandelbar. Die politischen Parteien schulden den Thüringer:innen nach dem  
29 Tabubruch vom 5. Februar 2020 und nach der getroffenen Vereinbarung diese Wahl.  
30 Es ist eine Frage der politischen Verantwortung und Glaubwürdigkeit. Von den  
31 Partner:innen des Stabilitätsmechanismus erwarten wir, dass bereits mit der  
32 Einbringung des Auflösungsantrages im Juli 2021 die notwendige Zweidrittel-  
33 Mehrheit durch die Zahl der die Auflösung beantragenden Mitglieder des Landtages  
34 sichtbar wird.

#### 35 II.

36 Mit den zeitgleich stattfindenden Wahlen zum Bundestag und zum Thüringer Landtag  
37 steht DIE LINKE.Thüringen vor der politischen und organisatorischen  
38 Herausforderung, zwei Wahlen unter sehr unterschiedlichen Konstellationen und  
39 Ausgangsbedingungen erfolgreich zu bestreiten.

40 Wir gehen dabei in diese Doppelwahl mit einer Zielstellung: Wir kämpfen für eine  
41 gestärkte LINKE sowohl im Thüringer Landtag als auch im Deutschen Bundestag.  
42 Beides ist die Voraussetzung dafür, dass es jenseits von Union, FDP und AfD  
43 progressive Mehrheiten im Land und im Bund für eine Politik gibt, die aus der  
44 gegenwärtigen, durch die Coronapandemie bedingten Krise zu einem Aufbruch in  
45 Richtung soziale Gerechtigkeit, Umwelt- und Klimaschutz in sozialer  
46 Verantwortung sowie einem gesellschaftlichen Klima, in dem alle mit Respekt und  
47 Achtung behandelt werden und Neonazismus und Rassismus keine Chance haben,  
48 führt.

49 Das heißt für uns:

50 Für DIE LINKE ist es Ziel,

51 1. bei der Wahl zum Thüringer Landtag ein Ergebnis zu erzielen,

52 • dass wieder klare Mehrheitsverhältnisse im Thüringer Landtag schafft und  
53 eine Einflussnahme der AfD auf politische Entscheidungen von vornherein  
54 ausschließt.

55 • dass die Fortsetzung der zwischen 2014 und 2019 erfolgreich regierenden  
56 Koalition aus DIE LINKE, SPD und Bündnis90/Die Grünen mit Bodo Ramelow als  
57 Ministerpräsidenten ermöglicht.

58 • dass DIE LINKE als stärkste Fraktion im Thüringer Landtag bestätigt und das  
59 außerordentlich gute Ergebnis vom 27. Oktober 2019 ausbaut.

60 Dies ist Grundlage dafür, dass Thüringen weiter demokratisch, sozial und  
61 ökologisch gestaltet werden kann. Thüringen braucht weiterhin eine Politik der  
62 sozialen Gerechtigkeit, für höhere Löhne, für eine bessere und für alle  
63 zugängliche Bildung, für eine vielschichtige und weltoffene Kultur, für  
64 ökologische Nachhaltigkeit und für mehr gesellschaftliche Teilhabe für Alle.

65 2. bei der Wahl zum Bundestag in Thüringen ein gegenüber 2017 deutlich  
66 verbessertes Wahlergebnis zu erzielen. Wir kämpfen um ein viertes  
67 Bundestagsmandat. Damit tragen wir dazu bei, dass DIE LINKE gestärkt im nächsten  
68 Bundestag vertreten sein und eine Mehrheit jenseits der CDU möglich wird. Nur in  
69 einer solchen Konstellation wird es gelingen, die Debatte für einen  
70 tatsächlichen Politikwechsel zu führen und den Druck auf Grüne und SPD zu  
71 erhöhen.

72 **III.**

73 Zu den Landtagswahlen im Jahr 2019 erzielte DIE LINKE. Thüringen mit 31 % und 29  
74 Abgeordneten, davon 11 direkt gewählt, ihr bis dahin bestes Ergebnis bei einer  
75 Wahl. Das für DIE LINKE herausragende Wahlergebnis hatte vor allem die Ursache  
76 darin, dass sich die rot-rot-grüne Koalition auf eine hohe Zufriedenheit bei den  
77 Thüringer:innen über die Regierungsarbeit zwischen 2014 und 2019 stützen konnte.

78 Selbst eine Mehrheit der CDU-Wähler:innen gab in Befragungen im Wahljahr an, mit  
79 der Arbeit der Landesregierung zufrieden zu sein. Diese Zufriedenheit wurde vor  
80 allem personalisiert auf die Persönlichkeit des Ministerpräsidenten Bodo Ramelow  
81 übertragen und führte so zu dem Ergebnis für DIE LINKE, was insbesondere im  
82 Unterschied zwischen den erzielten Erst- und Zweitstimmen sichtbar wurde.  
83 Insgesamt konnte die gegenüber der Landesregierung positive Grundstimmung aber  
84 nicht zu einer parlamentarischen Mehrheit für das Regierungsbündnis beitragen.  
85 Zwar konnte DIE LINKE bei einer gegenüber 2014 um 12,2% höheren Wahlbeteiligung  
86 ihre Stimmen um 78.000 und die Grünen um 4.000 Stimmen erhöhen, während die SPD  
87 etwa 25.000 Stimmen verloren hatte. Bei insgesamt zusätzlichen 167.000  
88 Wähler:innen gegenüber 2014 konnte die AfD zusätzlich zu den 2014 erreichten  
89 Wähler:innen 160.000 erreichen. Ursächlich für den Verlust der parlamentarischen  
90 Mehrheit waren somit der hohe Stimmenverlust der SPD und die vergleichsweise  
91 geringere Mobilisierung aus den bis dato vorhandenen  
92 Nichtwähler:innenpotentialen durch die Koalitionsparteien insgesamt.

93 Bei der Bundestagswahl zwei Jahre zuvor erzielte DIE LINKE in Thüringen mit nur  
94 218.212 Stimmen ihr zweitschwächstes Ergebnis bei einer Bundestagswahl seit  
95 1990. Durch die gestiegene Wahlbeteiligung wurden hier Verluste deutlich  
96 verstärkt. DIE LINKE Thüringen hat gegenüber 2013 bei diesen Bundestagswahlen  
97 landesweit relativ mit -6,5 % und absolut 70.403 Zweitstimmen verloren. Dies  
98 setzte den Trend der Bundestagswahl 2009 fort, bei der DIE LINKE Thüringen  
99 ebenfalls über 66.000 Zweitstimmen verlor. Der Umbruch der Wählerschaft der  
100 LINKEN prägt dabei erkennbar das Thüringer Ergebnis. DIE LINKE Thüringen hat  
101 überdurchschnittlich in den aufstrebenden Städten abgeschnitten, wo ein  
102 jüngeres, akademisches und urbaneres Milieu beheimatet ist. Dort fielen die  
103 Verluste deutlich geringer aus als im Landesschnitt. Von der gestiegenen  
104 Wahlbeteiligung konnten DIE LINKE und das politische Spektrum #r2g auch mit dem  
105 Rückenwind der deutlich höheren landespolitischen Zustimmung in Thüringen kaum  
106 profitieren. Von der überdurchschnittlich gestiegenen Wahlbeteiligung dürfte wie  
107 auch bei der Landtagswahl zwei Jahre später die AfD am deutlichsten profitiert  
108 haben.

109 Ergebnisse für DIE LINKE bei den vorherigen Bundes- und Landtagswahlen in  
110 Thüringen:

BTW 2017 24.09.2017 LTW 2019 27.10.2019 Wahlbeteiligung 74,3 % 64,9 % Erststimmen 227.194 / 17,6  
% 283.589 / 25,8 % Zweitstimmen 218.212 / 16,9 % 343.780 / 31,0 %

125 In aktuellen Wahlumfragen zeigt sich für Thüringen wie bereits 2019 kein klares  
126 Bild für deutliche parlamentarische Mehrheiten. DIE LINKE ist ungeachtet  
127 fallender Zufriedenheitswerte, die vorwiegend mit dem Coronapandemie-Management  
128 zusammenhängen, nicht nur weiterhin mit Abstand stärkste politische Kraft in  
129 Thüringen, die Umfragewerte bewegen sich auch auf dem Niveau des Wahlergebnisses  
130 vom 27. Oktober 2019. Aber auch alle anderen Parteien bewegen sich mit nur  
131 geringen Abweichungen auf dem Niveau ihrer bei der vorangegangenen Wahl  
132 erreichten Ergebnisse.

133 Umfrageergebnisse im Vergleich zu dem Ergebnis der Landtagswahl am 27.10.2019:

DIE LINKE SPD BÜNDNIS90/Die GRÜNEN CDU AfD FDP LTW 2019 31 % 8,2% 5,2 % 21,7 % 23,4 % 5 % INSA1 30 % 9 % 8 % 19 % 23 % 6 % Infratest dimap2 29 % 10 % 5 % 22 % 23 % 6 %

162 Gelingt es der Landesregierung bei der Bewältigung der Coronapandemie Vertrauen  
163 zurückzugewinnen?

164 Zum gegenwärtigen Zeitpunkt verfügt Rot-Rot-Grün laut der aktuellen Umfragen  
165 über keine parlamentarische Mehrheit in Thüringen. Damit würde der Thüringer  
166 Landtag bei der Bildung einer neuen Landesregierung unter denselben politisch  
167 schwierigen wie herausfordernden Bedingungen stehen wie 2019/2020.

168 Es wird unsere Aufgabe und Herausforderung im kommenden Wahlkampf sein, diese  
169 Konstellation zu verändern und eine Mehrheit der Wählerinnen und Wähler davon zu  
170 überzeugen, dass Rot-Rot-Grün für die weitere soziale, ökologische und  
171 demokratische Entwicklung des Landes die bessere Option ist und hierfür DIE  
172 LINKE gestärkt werden muss.

173 DIE CDU Thüringen ist unter ihrem neuen Landesvorsitzenden weiter nach rechts  
174 gerückt und hat sich mit ihrem widersprüchlichen, teils destruktiven Agieren auf  
175 der gemeindlichen, Landkreis- und Landesebene bei der Pandemiebekämpfung als  
176 regierungsunfähig erwiesen.

177 Die FDP unter ihrem Landesvorsitzenden Kemmerich kann nach dem Tabubruch vom 5.  
178 Februar 2020 kein Partner für eine demokratische Regierungspolitik in Thüringen  
179 sein.

180 Nur Rot-Rot-Grün mit einer gestärkten LINKEN bietet Thüringen eine solidarische,  
181 sozial gerechte, umwelt- und klimaverträgliche sowie demokratische  
182 Zukunftsperspektive. Wir werden bis zur Landtagsneuwahl entscheidende  
183 Weichenstellungen vornehmen, mit denen wir mit der Bewältigung der sozialen,  
184 ökonomischen und psychologischen Folgen der Pandemie beginnen. Es wird bis zum  
185 26. September 2021 die Richtung deutlich werden, in welche wir das Land  
186 weiterentwickeln und dadurch unsere Demokratie krisen- und zukunftsfest machen.  
187 Hierzu werden wir verstärkt das Gespräch vor allem mit jenen suchen, die  
188 besonders schwer von den Maßnahmen zur Pandemiebekämpfung betroffen waren, um  
189 gemeinsam mit ihnen den Weg für einen Neustart nach Corona zu suchen und zu  
190 finden. Wir werden ehrlich mit unserem Regierungshandeln bei der Bekämpfung der  
191 Coronapandemie umgehen.

192 **IV.**

193 Mit dem Wahlprogramm zur Landtagswahl 2021 unterbreitet DIE LINKE. den  
194 Wähler:innen ein politisches Angebot, wie sich Thüringen in Fortsetzung der  
195 bisherigen Regierungspolitik in den kommenden Jahren entwickeln soll. Im  
196 Mittelpunkt steht dabei die Frage der Gerechtigkeit, die als Leitmotiv und  
197 grundlegender Wert allen politischen Entscheidungen zugrunde liegt. Wichtige  
198 politische Gegenwarts- und Zukunftsfragen sind durch die Coronapandemie  
199 deutlicher denn je in den Vordergrund getreten. Gleichwertige Lebensverhältnisse  
200 in ganz Thüringen, ein gleicher Zugang zu Bildung, Gesundheits- und  
201 Krankenversorgung, Existenzsicherung durch Arbeit und solidarische  
202 Sicherungssysteme, leistungsfähige und an den Bedürfnissen der Menschen

203 orientierte Verwaltungen, Gewährleistung der Grundbedürfnisse von Mobilität,  
204 Ver- und Entsorgung und nicht zuletzt die Erhaltung der Umwelt als Lebensraum  
205 für uns Menschen sind Ziele unserer Politik, bei welcher der Mensch im  
206 Mittelpunkt steht, aber nicht die kapitalistische Wertsteigerung.

207 Gerechtigkeit, Solidarität, Menschlichkeit, Vernunft und Haltung kennzeichnen  
208 unseren Gestaltungsansatz für Thüringen, in dem Menschen sicher leben können und  
209 wollen.

210 Im Wahlkampf werden wir um beide Stimmen für DIE LINKE. kämpfen. Die Zweitstimme  
211 wird dabei über die Mehrheitsverhältnisse entscheiden und damit über die  
212 Möglichkeit, künftig wieder wie bereits zwischen 2014 und 2019 mit  
213 demokratischen, sozialen und ökologischen Projekten die Politik des Landes zu  
214 gestalten. Mit unseren Kandidat:innen auf der Liste zur Landtagswahl werden wir  
215 glaubhaft unsere inhaltlichen Zielstellungen personell untersetzen und unsere  
216 Fachkompetenz deutlich machen. Unsere Direktkandidat:innen sind aufgerufen, mit  
217 ihrer Person, ihren Erfahrungen und ihren Kompetenzen für beide Stimmen für DIE  
218 LINKE zu werben.

219 Mit Bodo Ramelow als Spitzenkandidat und auch künftigem Ministerpräsidenten  
220 werden wir im Wahlkampf deutlich machen, dass Regierungsverantwortung nicht nur  
221 Verwalten heißt, sondern bei allen Entscheidungen die Menschen und ihre  
222 Bedürfnisse, aber auch Sorgen, nicht zu vergessen. Die Mehrheit der  
223 Thüringer:innen fühlt sich durch Bodo Ramelow gut vertreten. Keine Politikerin  
224 und kein Politiker genießt annähernd so großes Vertrauen. Darauf werden wir im  
225 Wahlkampf aufbauen.

226 Zum Werben für unsere politischen Überzeugungen für eine sozial gerechte und  
227 freie Gesellschaft gehört es, national- und sozialchauvinistische Positionen  
228 zurückzudrängen und ihnen ihren gesellschaftspolitischen Einfluss zu nehmen.  
229 Einer Normalisierung menschenverachtender Ideologien im Rahmen des Wahlkampfes  
230 werden wir uns ebenso wie im politischen Alltag widersetzen. Es gehört zu  
231 unseren politischen Zielen, die Verankerung der extrem rechten AfD und der durch  
232 diese Partei vertretenen menschenverachtenden Einstellungen in der Gesellschaft  
233 zurückzudrängen.

234 **V.**

235 In solidarischer Zusammenarbeit mit dem Bundeswahlbüro werden wir die Kampagnen  
236 zur Landtagswahl eng mit der Kampagne zur Bundestagswahl abstimmen und dabei vor  
237 allem im Dialog mit Wähler:innen auf verständliche Weise den Zusammenhang  
238 zwischen Landes- und Bundespolitik darstellen. In einer ansprechenden, nicht  
239 aber inhaltsleeren Form wollen wir mit Werbeträgern Menschen dafür  
240 interessieren, sich mit unseren programmatischen Positionen und Vorstellungen  
241 sowie mit unseren konkreten Vorhaben vertraut zu machen und auseinanderzusetzen.

242 Unsere Wahlkampagne hat das Ziel, Menschen zu motivieren, tatsächlich zur Wahl  
243 zu gehen und die Stimme der LINKEN. zu geben. Über die größere Zustimmung für  
244 DIE LINKE. zur Landtagswahl wollen wir dabei Menschen gewinnen, DIE LINKE. auch  
245 auf Bundesebene zu stärken.

246 Bei der konkreten Planung von Wahlwerbemitteln müssen wir in diesem Jahr  
247 besonders die pandemische Lage und das auch in der heißen Wahlkampfphase  
248 fortgeltende Gebot zur Kontaktminimierung berücksichtigen. Barrierefreie  
249 Ansprache im öffentlichen Raum wird dabei eine herausgehobene Rolle spielen,  
250 ebenso Kommunikationsangebote in den sozialen Medien. Aber auch in der Pandemie  
251 gilt: Mitglieder der Partei DIE LINKE, ehrenamtliche Wahlkampfhelfer:innen und  
252 nicht zuletzt die Kandidat:innen selbst sind es, die die wichtigsten politischen  
253 Aussagen transportieren und für die Menschen greifbar machen. Wir müssen selbst  
254 – wo und wie es unter den Bedingungen der Pandemie möglich ist - den Dialog  
255 suchen. Besonderes Augenmerk wird auf die mutmaßlich deutlich steigende Zahl von  
256 Briefwähler:innen gerichtet.

257 Linke Politik wendet sich traditionell gegen soziale Ungleichheit und richtet  
258 sich auf die Verbesserung der konkreten Lebenssituation der von Ungleichheit  
259 Betroffenen. Arbeitslose, prekär Beschäftigte, Migrant:innen, in Altersarmut  
260 Lebende, überdurchschnittlich belastete Familien mit Kindern sowie sozial und  
261 politisch benachteiligte Frauen gehören daher zu den primären Ansprechpartnern  
262 der Partei DIE LINKE. Um eine sozial gerechte Politik in Thüringen  
263 fortentwickeln zu können, brauchen wir aber auch das aktive Mitwirken von Menschen,  
264 die unabhängig von ihrer eigenen Lebenssituation eine mit den programmatischen  
265 Positionen der LINKEN gleichende Vorstellung von einer gerechten, solidarischen,  
266 ökologischen und demokratischen Gesellschaft besitzen. Die vorangegangenen  
267 Wahlen haben gezeigt und Wahlumfragen für Thüringen bestätigen, dass DIE LINKE.  
268 in der Lage ist, Menschen unterschiedlichster sozialer und politischer Milieus,  
269 Bildungs-, Einkommens-, Berufs- und Altersgruppen, Frauen wie Männer,  
270 erfolgreich anzusprechen. Dies auch im September 2021 zu wiederholen, ist unser  
271 Ziel.

272 Für die Aufstellung eines den aktuellen und künftigen Herausforderungen gerecht  
273 werdenden und die inhaltlichen Schwerpunkte des Landtagswahlprogramms und das  
274 Profil der Partei DIE LINKE. widerspiegelnden Listenvorschlages hat der  
275 Landesvorstand bereits am 15.12.2020 das Verfahren und Kriterien zur Aufstellung  
276 der Landesliste zur Landtagswahl 2021 beschlossen.

277 DIE LINKE. Thüringen wird im Wahlkampf als e i n e Partei auftreten. Dazu gehört  
278 auch, in der Außendarstellung die Marke „DIE LINKE“ zu repräsentieren. Dies gilt  
279 sowohl für Printmaterialien, Plakate, Gestaltungselemente als auch die  
280 Internetauftritte von Gliederungen und Kandidat:innen. Das Landeswahlbüro bietet  
281 den Gliederungen und Kandidat:innen Hilfe und Unterstützung bei der Erstellung  
282 von Wahlwerbematerial und Publikationen an.

283 Politische Veränderungen lassen sich dauerhaft nur durchsetzen, wenn diese  
284 außerparlamentarisch begleitet und getragen werden. Gerade die bestehenden  
285 Zwänge realer Regierungspolitik erfordern eine ständige kritische Begleitung von  
286 und einen stetigen Dialog mit außerparlamentarischen Gruppen, Initiativen und  
287 Einzelpersonen. Als DIE LINKE. sehen wir uns in sozialen Netzwerken ebenso  
288 verankert wie in Friedensinitiativen, antifaschistischen Bündnissen, der  
289 Umweltbewegung und in migrantischen Selbstorganisationen. Gemeinsam mit den

290 Gewerkschaften und Sozialverbänden wollen wir soziale Kämpfe gegen soziale  
291 Ungleichheit und Benachteiligung, für bessere Lebens- und Arbeitsbedingungen  
292 führen. DIE LINKE. versteht sich ungeachtet der übernommenen  
293 Regierungsverantwortung ganz im Sinne des strategischen Dreiecks als Teil einer  
294 politischen Bewegung, die gesellschaftliche Veränderung herbeiführen will und  
295 kann, mit der Besonderheit, dass sie sich als Partei organisiert und in den  
296 Parlamenten für die Umsetzung von gesellschaftlichen Veränderungen im Rahmen der  
297 parlamentarischen Kompetenzen sorgen wird.

298 DIE LINKE ist dann glaubwürdig, wenn sie einen gleichberechtigten Dialog mit den  
299 Menschen und Interessengruppen sucht und den Disput um die besten Konzepte  
300 führt. Dies ist Grundlage unserer Politik in der parlamentarischen Opposition  
301 gewesen und ist es auch mit Übernahme von Regierungsverantwortung geblieben.  
302 Unser Wahlkampf soll dieses Angebot und die damit verbundene Einladung an die  
303 gesellschaftlichen und außerparlamentarischen Partner:innen in Thüringen, das  
304 ganze Land für die Menschen gerechter, solidarischer, demokratischer und  
305 ökologischer zu gestalten, vermitteln.

306 [1](#) 18.03.2021 im Auftrag von TA, OTZ, TLZ

307 [2](#) 02.03.2021 im Auftrag des MDR